



Blumenstadt Tessin

Der Bürgervorsteher

NIEDERSCHRIFT

über die
öffentliche Sitzung der Stadtvertretung der Blumenstadt Tessin
vom **Dienstag, 23.09.2025.**

Tagungsort: im Volksparksaal
Beginn der Sitzung: 18:31 Uhr
Ende der Sitzung: 20:07 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitz: Herr Klaus Scherer Bürgervorsteher

Mitglieder der
Stadtvertretung: Frau Andrea Lemke
Fau Antje Möller
Herr Christian Bredemeier
Herr Daniel Bülow
Herr Dr. Ernst Schmidt (1. Stellv.)
Frau Ellen Dierkes
Herr Frank Barkow
Herr Gildo Müller
Frau Jana Staritz
Herr Jörn Barkow
Herr Karsten Kowalzik
Frau Nicole Hahn
Herr Nino Repp
Herr Thomas Köplin (2. Stellv.)

entschuldigt: -

unentschuldigt: -

Gäste: Frau Birte Hoppe-Olsen – Gleichstellungsbeauftragte
Herr Gericke – Journalist NDR
ca. 60 Gäste Bürger_innen

von der Verwaltung: Herr Maik Ritter – Bürgermeister
Herr Alexander Rosenow – Amtsleiter Ordnung & Soziales
Frau Bianca Haas – Amtsleiterin Personal & Organisation
Frau Maja Müller – Schriftführerin
Herr Martin Krönke – Amtsleiter Bauverwaltung &
Gebäudemanagement
Frau Nadine Guhlke – stellv. Amtsleiterin Kommunales Recht,
Wahlen & Vergabe
Frau Rommy Giertz – stellv. Amtsleiterin Finanzen
Herr Tom Heller – Amtsleiter TFZ

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Niederschrift die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

I. Öffentlicher Teil

Der Bürgervorsteher, Herr Scherer, eröffnet die öffentliche Sitzung der Stadtvertretung der Blumenstadt Tessin und begrüßt alle Anwesenden, Herrn Gericke vom NDR und die Mitarbeiter der Verwaltung. Es handelt sich um die 6. Sitzung der Stadtvertretung in der laufenden Legislaturperiode, wobei diese Sitzung einen besonderen Charakter aufweist: Zum zweiten Mal findet eine außerordentliche Sitzung in dieser Form statt - die erste war im Rahmen der Wahl des derzeitigen amtierenden Bürgermeisters.

Anlass der heutigen Sitzung ist die erneute Beratung über den Neubau eines Aussichtsturms auf dem Prangenberg. Dieses Vorhaben war bereits in der letzten Sitzung Bestandteil der Tagesordnung. Hintergrund ist, dass ein Großteil der Bürger mit der Entscheidung der Stadtvertretung, die auf der Stadtvertreterversammlung vom 08.07.2025 die Wiedererrichtung eines Aussichtsturms auf dem Prangenberg ablehnte.

Deshalb initiierten engagierte Bürgerinnen und Bürger des Stadt Tessin gem. § 20 Abs. 4 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ein Bürgerbegehren, mit dem Ziel, den ablehnenden Beschluss der Stadtvertretung im Wege eines Bürgerentscheids aufzuheben und den Neubau eines Aussichtsturms auf dem Prangenberg zu erwirken.

Herr Scherer bedankt sich bei den Initiatoren des Bürgerbegehrens für ihr Engagement.

TOP 01.: Einwohnerfragestunde

Herr Scherer setzt alle Anwesenden rein vorsorglich davon in Kenntnis, dass gemäß § 3 Abs. 6 Hauptsatzung der Blumenstadt Tessin im Rahmen der Einwohnerfragestunde keine Fragen gestellt werden dürfen, die sich auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Stadtvertretung beziehen.

TOP 02.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Scherer stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 15 anwesenden Stadtvertretern gegeben.

TOP 03.: Bestätigung der Tagesordnung

Herr Scherer merkt an, dass es eine kleine redaktionelle Änderung zum Tagesordnungspunkt 9 (TOP 9) gibt und verweist in diesem Zusammenhang auf die ausgelegte Tischvorlage. Darin wurde lediglich die Beschlussnummer in der Begründung ausgetauscht und aktualisiert.

Durch die Stadtvertretung wird die nachfolgende Tagesordnung einstimmig bestätigt:

Beschluss: StV 84-06/2025 vom Dienstag, 23.09.2025 Tessin

Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
01.	Einwohnerfragestunde	
02.	Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
03.	Bestätigung der Tagesordnung	
04.	Bericht des Bürgermeisters	
05.	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtvertretung vom 08.07.2025 (liegt Ihnen bereits vor)	
06.	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung	
07.	Beratung und Beschluss über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Aussichtsturm für Tessin“	0162/25
08.	Beratung und Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses StV 65-05/2025 von Dienstag, 08.07.2025	0160/25
09.	Beratung und Beschluss zur Weiterentwicklung der Infrastruktur	0161/25

- und des touristischen Stadtbildes der Blumenstadt Tessin
10. Beratung und Beschluss zur Durchführung eines Bürgerentscheides 0167/25
11. Anfragen und Mitteilungen der Stadtvertreter

Nichtöffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.	Anfragen und Mitteilungen der Stadtvertreter	

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V in der jeweils gültigen Fassung

TOP 04.: Bericht des Bürgermeisters

Herr Ritter berichtet über Folgendes:

„In den kommenden Tagen feiern wir das 30-jährige Bestehen des Tessiner Freizeit-Zentrums (TFZ). Am 09.09.1995 öffneten sich die Pforten für eine lebendige Zeit der Freizeitgestaltung in unserer Stadt. In den letzten Jahren sind sowohl die Einnahmen als auch die Besucherzahlen stetig angestiegen – für einen kommunalen Betrieb ist das keine Selbstverständlichkeit.

Am 01.10.2025 und am 02.10.2025 begehen wir unseren Jahresempfang unter dem Motto: „30 Jahre Tessiner Freizeit-Zentrum“

Bericht aus Stadt, Land und Kreis

„Wie gewohnt möchte ich Sie nicht nur über städtische Themen informieren, sondern auch über Entwicklungen auf Kreis- und Landesebene:

1. Finanzausgleichsgesetz (FAG) des Landes M-V:

Der ursprüngliche Gesetzesentwurf, der Kürzungen der kommunalen Zuweisungen vorsah, hat im Landeskabinett keine Mehrheit gefunden. Der Städte- und Gemeindetag hatte den Entwurf kritisiert – sowohl in einer Pressekonferenz als auch in einem offiziellen Schreiben. Auch ich habe mich als Bürgermeister der Stadt Tessin dieser Kritik angeschlossen.

Es bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang Zuweisungen an die Kommunen erfolgen. Verzögerungen bei der Mittelzuteilung könnten künftig dazu führen, dass kommunale Haushalte erst im laufenden Haushaltsjahr beschlossen werden.

2. Sondervermögen des Landes M-V:

Ein Investitionsprogramm des Landes, verteilt über 12 Jahre, ist aktuell in Planung. Bis zum 31.12.2025 soll ein Kriterienkatalog verabschiedet werden, der die Verwendung dieses Sondervermögens regelt.

3. Jugendhilfeplanung im Landkreis Rostock:

Der Landkreis wird in seiner kommenden Sitzung den Jugendhilfeplan verabschieden. Aufgrund steigender Schülerzahlen und stabiler Kinderzahlen liegt der Fokus künftig auf dem Neubau einer Kita – dieser ist bereits Teil der Jugendhilfeplanung.

Positiv hervorzuheben ist, dass für Tessin eine Stelle in der Jugendsozialarbeit vorgesehen ist. Wir rechnen hier mit einer Förderung von 75 % der Gesamtkosten. Auch beim Kita-Neubau erwarten wir eine Förderung. Erste Gespräche dazu verliefen vielversprechend. Aktuell werden die Antragsunterlagen erstellt, mit dem Ziel, im 1. Quartal 2026 einen positiven Fördermittelbescheid zu erhalten.

4. Kreishaushalt:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Genehmigung für den Kreishaushalt 2026 vor. Das Land prüft aktuell die Vorlage. Es ist jedoch mit einer Erhöhung der Kreisumlage zu rechnen.“

Ehrung für Siegfried Freidank

„Mit großer Freude blicke ich auf den Jahresempfang des Landkreises Rostock zurück: Herr Siegfried Freidank aus Tessin wurde mit der Silbermedaille des Landkreises ausgezeichnet – für

sein herausragendes ehrenamtliches Engagement in unseren Pflegeeinrichtungen. Er organisiert Ausflüge und sorgt für schöne Momente. Ein echtes Vorbild für uns alle.“

Raumentwicklungsplanung bis 2035

„Der Planungsverband hat seine Raumentwicklungsplanung bis 2035 fortgeschrieben. Erste Auswertungen durch die Verwaltung liegen vor. Klar ist bereits jetzt: Tessin gilt weiterhin als Wohn- und Gewerbestandort. In einer Sondersitzung des Hauptausschusses wird Herr Fengler die Planung im Detail vorstellen.“

Brandschutz: Ersatzbeschaffung Drehleiter

„Ich freue mich, dass der Hauptausschuss den Kauf einer Drehleiter als Ersatzbeschaffung genehmigt hat. Der Brandschutz ist somit sichergestellt. Mein besonderer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tessin sowie der Verwaltung für die schnelle und effiziente Umsetzung.“

Badesaison 2025 – Naturbad „Tessiner Südsee“

- Badegäste 2025: 18.391 (Platz 9 in den letzten 12 Jahren)
- Vergleich 2024: 27.579 Badegäste
- Einnahmen 2025: 4.-höchste Einnahmen der letzten 12 Jahre

„Trotz witterungsbedingter Herausforderungen konnten wir viele Besucher – insbesondere Kinder – begrüßen. Viele von ihnen haben auch in diesem Jahr ihre erste Schwimmstufe erfolgreich abgeschlossen.“

Aktuelles aus dem TFZ und städtischer Infrastruktur

- Die Eisbahnsaison wird derzeit vorbereitet.
- In der Alten Zuckerfabrik wurde neues Sitzmobiliar installiert.
- Im Sportlerheim wurde die Heizungsanlage ausgetauscht.
- Im Rahmen des Bürgerfonds (50.000 €) ist eine Fassadensanierung in Arbeit.

Finanzen & Energieprojekte

- Liquide Mittel: 7,9 Mio. € – solide und im Plan.
- Grundstücksverkäufe Recknitzpark II: verlaufen planmäßig.
- Jahresabschluss 2024: wird aktuell erarbeitet; Beratung am 14.10.2025 im Rechnungsprüfungsausschuss.

„Photovoltaik-Projekt in Vilz:

Die Firma East Energy GmbH möchte in Vilz an der Grenze zu Reddershof eine PV-Anlage errichten. Die Stadt besitzt eine Fläche von ca. 2.000 m². Angebotener Pachtzins: 840 €/Jahr für 20 Jahre (+ Option auf Verlängerung). Nach Hauptsatzung liegt dieser unter der Wertgrenze – der Bürgermeister kann entscheiden.

Ein weiterer Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Energieversorgung, insbesondere zum Thema Batteriespeicherwerke, wird derzeit vorbereitet.“

Bauverwaltung & Ausschreibungen

- Multifunktionsgeräteträger: Ausschreibung läuft.
- Gewerbegebietserweiterung: Submission am 02.10.2025.
- Allradschlepper: Beschaffung läuft – im Kostenrahmen.
- Baumaßnahmen des Bauhofs:
 - Erweiterung des Parkplatzes an der Anne-Frank-Schule
 - Ausbesserung Vilzer Weg
 - Reparatur defekter Straßenbeleuchtungen

Wohnbauentwicklung & Schulstandort

„Mit dem B-Plan 17 und B-Plan 18 wird die weitere Wohnbebauung vorangetrieben. Der Satzungsbeschluss ist für Dezember 2025 geplant. Besonders wichtig: die Abstimmung zur Entwässerung mit Nordwasser – Gespräche verlaufen positiv.

Ziel ist es, dem durch den Zensus 2022 prognostizierten Rückgang der Kinderzahlen entgegenzuwirken.

Die aktuellen Einschulungszahlen sprechen jedoch eine andere Sprache: 79 Erstklässler im Schuljahr 2025 – ein Rekordwert! Auch 240 Kinder in der Horteinrichtung belegen die Stabilität des

Standorts – auch finanziell.

Leider mussten wir zur Sicherung unserer sozialen Einrichtungen den Weg zur Schiedsstelle einschlagen, um in den Entgeltverhandlungen mit dem Landkreis Rostock angemessene Ergebnisse zu erzielen. Eine Dienstbeschwerde an die zuständige Ministerin wurde vergangene Woche eingereicht.“

FGÜ August-Bebel-Straße / Siedlungsweg

„Eine Lösung mit dem Straßenbaulastträger Stralsund zum Fußgängerüberweg (FGÜ) konnte bislang nicht erreicht werden. Gerade im Hinblick auf das Schulwegekonzept ist das nicht akzeptabel. Ich werde hier weiterhin vehement Druck machen.“

Digitalisierung im Meldeamt

„Das Fotogerät im Meldeamt ist voll funktionsfähig. Bürgerinnen und Bürger können somit direkt vor Ort Passbilder für Ausweisdokumente anfertigen lassen – ein Schritt nach vorn in Sachen Bürgerfreundlichkeit und Digitalisierung.“

TOP 05.: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung der Stadtvertretung vom 08.07.2025 (liegt Ihnen bereits vor)

Herr Scherer merkt an, dass Herr Bredemeier bezugnehmend auf die letzten Stadtvertreter Sitzung eine redaktionelle Änderung der Niederschrift wünscht. Es geht um den Beschluss StV 76-05/2025. Es soll nun wie folgt lauten: „Herr Bredemeier fragt nach, was mit der vorhandenen PV-Anlage auf dem Dach geschieht, sollte die Stadt das Grundstück samt Halle erwerben.“ Durch die Mitglieder der Stadtvertretung wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss: StV 85-06/2025 vom Dienstag, 23.09.2025 Tessin

Die Mitglieder der Stadtvertretung stimmen der redaktionellen Änderung des Beschlusses StV76-05/2025 der Niederschrift vom 08.07.2025 zu.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	14	0	1	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V in der jeweils gültigen Fassung

Daraus folgt, dass die Niederschrift der Stadtvertreter Sitzung vom 08.07.2025 angepasst werden muss.

TOP 06.: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung

Herr Scherer verliest folgende Beschlüsse: StV72-05/2025, StV73-05/2025, StV74-05/2025, StV75-05/2025, StV76-05/2025, StV77-05/2025, StV78-05/2025, StV79-05/2025, StV80-05/2025, StV81-05/2025, StV82-05/2025, StV83-05/2025.

TOP 07.: Beratung und Beschluss über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Aussichtsturm für Tessin“

Auf die Vorlage 0162/25, die allen Stadtvertretern zugegangen ist, wird verwiesen. Sie ist Bestandteil der Niederschrift und der Urschrift als Anlage beigefügt. Herr Scherer fragt die anwesenden Mitglieder der Stadtvertretung, ob es Hinweise oder Fragen gäbe. Dies ist nicht der Fall. Durch die Mitglieder der Stadtvertretung wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss: StV 86-06/2025 vom Dienstag, 23.09.2025 Tessin

Die Stadtvertretung der Blumenstadt Tessin beschließt auf ihrer Sitzung am 23.09.2025, dass das Bürgerbegehren „Aussichtsturm für Tessin“ vom 19.08.2025 zulässig ist.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	15	0	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V in der jeweils gültigen Fassung

TOP 08.: Beratung und Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses StV 65-05/2025 von Dienstag, 08.07.2025

Auf die Vorlage 0160/25, die allen Stadtvertretern zugegangen ist, wird verwiesen.

Sie ist Bestandteil der Niederschrift und der Urschrift als Anlage beigelegt. Herr Scherer erklärt, dass die Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommerns (KV M-V) vorsieht, dass ein bereits eingeleiteter Bürgerentscheid entfällt, sofern der zugrunde liegende Beschluss durch die Stadtvertretung aufgehoben wird. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, eine neue Beschlussfassung herbeizuführen. Voraussetzung hierfür ist jedoch die formale Aufhebung des bestehenden Beschlusses. Herr Scherer verliest den Beschluss 160/25.

Durch die Mitglieder der Stadtvertretung wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss: StV 87-06/2025 vom Dienstag, 23.09.2025 Tessin

Die Stadtvertretung der Blumenstadt Tessin beschließt auf ihrer Sitzung am 23.09.2025, die Aufhebung des nicht gefassten Beschlusses Nr. StV 65-05/2025 von Dienstag, den 08.07.2025 wie folgt zitiert:

„Die Stadtvertretung der Blumenstadt Tessin beschließt auf ihrer Sitzung am 08.07.2025, vorbehaltlich der Bewilligung einer maximalen Förderung gemäß der Richtlinie für die Förderung der lokalen Entwicklung LEADER (LEADER-RL M-V) in Höhe von 300.000,00 EUR, das Vorhaben „Neubau eines Aussichtsturmes auf dem Prangenberg“ entsprechend dem bei der Lokalen Aktionsgruppe „Ostsee DBR“ fristgerecht zum 30.06.2025 eingereicht Projektantrag ab 2026 durchzuführen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushaltsplan der Blumenstadt Tessin für das Haushaltsjahr 2026 einzustellen.“

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	8	7	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V in der jeweils gültigen Fassung

TOP 09.: Beratung und Beschluss zur Weiterentwicklung der Infrastruktur und des touristischen Stadtbildes der Blumenstadt Tessin

Auf die Vorlage 0161/25, die allen Stadtvertretern zugegangen ist, wird verwiesen.

Sie ist Bestandteil der Niederschrift und der Urschrift als Anlage beigelegt.

Herr Scherer stellt die folgenden anwesenden Fachpersonen vor: Herrn Pommeranz und Frau Baade, Herrn Neumann (LEADER- Aktionsgruppe „LAG Ostsee-DBR“), sowie Herrn Heller und Herrn Malchow von der Firma Makra Bau. Alle fünf Personen verfügen über die fachliche Expertise zum Thema und sollen im Rahmen der Sitzung das Rederecht erhalten. Die Mitglieder der Stadtvertretung stimmen einstimmig für das Rederecht der vorgestellten Personen.

Herr Dr. Schmidt erinnert daran, dass das Thema bereits seit Mai dieses Jahres in der Stadtvertretung diskutiert wird. Zudem weist er darauf hin, dass das Tessiner Freizeit-Zentrum (TFZ) in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert.

Er erinnert an den Beginn der Initiative in Tessin, die sich damals gezielt mit dem Ausbau von Freizeiteinrichtungen im ländlichen Raum befasste. Ziel war es, Mittel bereitzustellen, um die touristisch stark frequentierten Regionen Ostseeküste und Mecklenburgische Seenplatte zu entlasten.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Entwicklung war das Projekt „Südsee“, bei dem – so Dr. Schmidt – Eigenmittel der Kommune einschließlich KoFi-Mittel (Kofinanzierung) eingesetzt wurden. Auch dort wurden touristische Objekte gefördert, die Stadt hat sich finanziell beteiligt.

Er hebt hervor, dass die Stadtverwaltung stets wirtschaftlich und vorausschauend gehandelt habe. So wurde städtisches Land durch Verkauf, Bauleitplanungen und Erschließungen in Wohnbaugebiete umgewandelt, wodurch beträchtliche Mittel erwirtschaftet werden konnten.

Mit den so erzielten Einnahmen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln könne man nicht nur Investitionen in die Kindergärten und die Feuerwehr, sondern auch in dieses neue, attraktive Objekt – den Aussichtsturm – tätigen.

Herr Dr. Schmidt appelliert daran, diesen Weg weiterhin zu gehen: als Stadt auf dem Kurs der Sparsamkeit, aber auch mit dem Blick für zukunftsorientierte Planung und die Entwicklung neuer Wohngebiete.

Gleichzeitig äußert er Verständnis für die Sorge mancher Bürger, wer den Aussichtsturm letztlich nutzen werde. Aus seiner Sicht ist der Prangenberg für viele Menschen ein beliebtes Ziel, das mit Freude erklommen werde – gerade als Teil des Freizeitangebots der Stadt.

Er weist jedoch auch auf mögliche Herausforderungen hin: Es bestehe das Risiko von Vandalismus oder Verunreinigung, etwa durch Schmierereien. Die Stadt soll es als ihre Aufgabe ansehen – gemeinsam mit der Bürgerschaft – Vorsorge zu treffen, damit das neue Objekt nicht beschädigt oder entwertet wird.

Abschließend betont Herr Dr. Schmidt, dass es bei alledem nicht nur um den Turm, sondern um die gesamtstädtische Entwicklung gehe. Es gelte nun, positiv für das Projekt zu werben und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Herr Köplin tritt an das Pult und begrüßt die Anwesenden. Er äußert, dass seine letzte Entscheidung, gegen den Neubau des Aussichtsturms, in den sozialen Medien auf starke Kritik gestoßen sei und er dort teils massiv angefeindet wurde. Es betrübt ihn, dass eine Meinungsäußerung zu solch heftiger Kritik und Ablehnung geführt hat.

Er spricht verschiedene Punkte an, welche in der Vergangenheit gut gelungen sind: das Blumenbeet in Vilz, den Sportverein und den MCC.

Darüber hinaus weist er darauf hin, dass ein Teil der Tessiner Bevölkerung nicht weiß, dass der Aussichtsturm nicht mehr existiert. Seiner Meinung nach würden Picknickmöglichkeiten als Freizeitangebot ausreichen.

Herr Köplin betont, dass in Zukunft weitere Projekte anstehen, für die Investitionen getätigt werden müssen und die seiner Meinung nach, gewichtiger sind (Neubau Feuerwehrstandort und Kita), als der Bau eines neuen Aussichtsturmes. Er macht auf die eingeschränkte Barrierefreiheit aufmerksam – zum Beispiel für Menschen mit Kinderwagen oder im Rollstuhl.

Obwohl er den Aussichtsturm als „toll“ bezeichnet, sieht er ihn als nicht zeitgemäß an. Er verweist auf die finanziellen Herausforderungen, trotz Förderung. Außerdem lägen momentan keine Informationen zu den Kosten für Pflege, Unterhalt und mögliche Schäden durch Vandalismus vor. Er geht davon aus, dass die tatsächlichen Gesamtkosten deutlich höher sein werden.

Abschließend appelliert er, dass jede und jeder seine Meinung offen für die Entwicklung der Stadt Tessin äußern sollte.

Herr Scherer bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Köplin und erteilt Herrn Ritter das Wort.

Herr Ritter bedankt sich bei Herrn Köplin für seine ehrlichen Worte und bei allen, die sich in die Diskussion eingebracht haben. Besonders hebt er die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger hervor, sich über Bürgerbegehren und Bürgerentscheide aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen.

Zur Debattenkultur merkt er kritisch an, dass es uns an manchen Stellen daran fehle – aber er ist überzeugt: Wir können das. Diese sei grundsätzlich gut und wichtig.

Inhaltlich weist Herr Ritter darauf hin, dass die Frage der Wirtschaftlichkeit auch aus der Perspektive früherer Generationen zu betrachten sei – das sei sicher nicht falsch. Gleichzeitig müsse man die laufenden Kosten im jeweiligen Haushaltsjahr sehen. Er erinnert daran, dass der Aussichtsturm bereits fest im Haushalt verankert sei.

Zum Thema Vandalismus merkt er an, dass dies leider kein Einzelfall sei – auch andere Projekte wie etwa der Neubau der Kita könnten betroffen sein.

Er stellt klar, dass die Investitionen, über die aktuell diskutiert wird, keinen Einfluss auf die Essenspreise in der Kita haben werden. Diese würden nicht erhöht, und entsprechende Behauptungen seien unzutreffend.

Zur finanziellen Seite betont er, dass bei diesem Projekt eine potenzielle Förderung von rund 50 % möglich sei – ein Satz, der deutlich über dem liegt, was bei vielen anderen Projekten üblich ist. Zum Vergleich verweist er auf die Kitaförderung, bei der der Förderanteil meist geringer sei.

Er stellt klar, dass die Mittel für das Projekt im Haushalt fest eingeplant sind. Bereits 75 % der

Haushaltsmittel für dieses Jahr seien auf den Weg gebracht worden. Grundsätzlich werde nur dann gebaut, wenn eine maximale Förderquote erreicht werden kann – und diese liegt in diesem Fall vor.

Es ist gut, dass auch die „Bauchschmerzen“ offen angesprochen werden. Denn am Ende geht es darum, mehr miteinander statt übereinander zu reden. Im Mittelpunkt sollte nicht der Bürgermeister oder die Stellvertreter stehen, sondern Tessin als Gemeinschaft.

Wir alle wünschen uns doch das Gleiche: Eine lebendige, lebenswerte Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlen und gemeinsam etwas bewegen.

Herr Scherer bedankt sich für die Worte von Herrn Ritter und übergibt das Wort an Herrn Heller, der Firma Makra Bau.

Herr Heller bedankt sich für die Einladung und betont, dass es nicht alltäglich und sehr interessant sei, an so einer Sitzung teilzunehmen. Er stellt kurz die Firma Makra Bau als Zimmerei aus Kröpelin vor, die in den letzten Jahren mehrere Aussichtstürme errichtet hat.

Herr Malchow erklärt, dass der vorliegende Entwurf unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit entwickelt wurde, um die Folgekosten so gering wie möglich zu halten. Als Hauptmaterial werde Lärchenholz verwendet, das durch natürliche Patina einen Eigenschutz entwickle.

Die Konstruktion sei so geplant, dass Folgekosten mindestens 25 Jahre ohne größere Wartungsarbeiten erwartet werden können. Die einzelnen Bauelemente seien nicht direkt miteinander verbunden, sondern voneinander getrennt und so angeordnet, dass eine optimale Belüftung gewährleistet sei. Dadurch würden die Elemente entkoppelt und Verbindungen könnten jederzeit ausgetauscht werden. Diese modulare Bauweise ermögliche es, beschädigte Teile bei Vandalismus unkompliziert zu ersetzen.

Herr Heller hebt hervor, dass Makra Bau bereits seit etwa 15 Jahren Aussichtstürme errichte, die bis heute stehen und lediglich kleinere Wartungsarbeiten erforderlich machten.

Zur Unterkonstruktion erläutert er, dass das Holz durch eine Stahlkonstruktion geschützt wird, die das Eindringen von Spritzwasser verhindert. Die Befestigungsmittel liegen nicht direkt im Holz an, wodurch die Langlebigkeit erhöht wird.

Bezüglich der Treppen weist Herr Heller darauf hin, dass Holztreppen bei Eis und Schnee rutschig werden können. Daher werde empfohlen, Lochbleche zu verwenden, die Wasser abfließen lassen und die Sicherheit für Personen mit Höhenangst erhöhen. Es gebe verschiedene Möglichkeiten, den Turm auch im Winter sicher und langlebig nutzbar zu machen.

Abschließend erklärt er, dass der bisherige Turm bautechnisch nicht dem heutigen Stand entspreche, da Regenwasser von unten nach oben sowie von allen Seiten in die Konstruktion eindringt.

Herr Bredemeier betont die individuelle Planung des Turms, den viele bereits lieb gewonnen haben. Er stellt die Frage, wie der Turm in den Leistungsphasen 6 und 7 (Ausschreibung und Vergabe) konkret beschrieben werden soll – insbesondere, wenn es um die Materialwahl und Ausführung geht. Dabei verweist er auf die Rolle von Makra Bau in der Vergabe und fragt, wie man sicherstellen könne, dass der Turm am Ende auch so gebaut wird, wie er jetzt geplant ist.

Herr Heller von Makrabau erklärt, dass es genaue Beschreibungsvorgaben gäbe, die keine Verwechslung zulassen würden.

Herr Bredemeier ist es wichtig, den Turm so zu beschreiben, dass die Umsetzung der Planung entspricht. Es gehe darum, Standarddetails in Textform so eindeutig zu formulieren, dass sie auch in der Bauausführung korrekt umgesetzt werden können.

Herr Scherer erkundigt sich nochmal zu den Unterhaltskosten bei Herrn Heller.

Dieser erklärt, dass keine Unterhaltskosten entstehen, es sei denn es würde von außen auf den Aussichtsturm eingewirkt werden.

Da es weiter keine weiteren Fragen gibt, verliert Herr Scherer den Beschlusstext.

Durch die Mitglieder der Stadtvertretung wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss: StV 88-06/2025 vom Dienstag, 23.09.2025 Tessin

Die Stadtvertretung der Blumenstadt Tessin beschließt auf ihrer Sitzung am 23.09.2025, vorbehaltlich der Bewilligung einer maximalen Förderung gemäß der Richtlinie für die Förderung der lokalen Entwicklung LEADER (LEADER-RL M-V) in Höhe von 300.000,00 EUR, das Vorhaben „Neubau eines Aussichtsturmes auf dem Prangenberg“ entsprechend dem bei der Lokalen Aktionsgruppe „Ostsee DBR“ eingereichten Projektantrag ab 2026 durchzuführen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushaltsplan der Blumenstadt Tessin für das Haushaltsjahr 2026 einzustellen.

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	8	2	5	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V in der jeweils gültigen Fassung

TOP 10.: Beratung und Beschluss zur Durchführung eines Bürgerentscheides
Auf Grund der Entscheidung der Mitglieder der Stadtvertretung bei TOP 09 entfällt der TOP 10.

TOP 11.: Anfragen und Mitteilungen der Stadtvertreter

Herr Schmidt äußert seine Kritik an der zunehmenden Verschotterung von Vorgärten und Höfen. Diese Entwicklung führe seiner Ansicht nach dazu, dass immer mehr Lebensraum für Tiere verloren gehe und somit die Artenvielfalt weiter zurückgedrängt werde.

Zudem weist er auf die klimatischen Auswirkungen hin: Im Sommer heizen sich Steinflächen stark auf und geben die Wärme wieder ab – was zur zusätzlichen Aufheizung des Wohnumfelds beiträgt.

Abschließend merkt er an, dass diese Praxis nicht dem Selbstverständnis einer „Blumenstadt“ entspreche, wie er es sich für Tessin wünsche.

Herr Ritter berichtet von Beobachtungen in seiner eigenen Nachbarschaft und verweist darauf, dass solche Entwicklungen – wie z. B. die Gestaltung von Vorgärten oder versiegelte Flächen – künftig in den Bebauungsplänen stärker berücksichtigt werden sollten.

Er betont, dass sowohl das Bauamt und das Ordnungsamt die Einhaltung der Vorgaben regelmäßig kontrollieren. Abschließend richtet er einen Appell an die Anwesenden, auf eine naturnahe und klimaangepasste Gestaltung ihrer Grundstücke zu achten – im Sinne der Umwelt und der Lebensqualität in der Stadt.

19:52 Uhr - Ende des öffentlichen Sitzungsteiles.

gez. Klaus Scherer
Bürgervorsteher

gez. Thomas Köplin
2. stellv. des
Bürgervorstehers

gez. Maja Müller
Schriftführerin